Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3264**

16. Wahlperiode 07. 11. 2006

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (15. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Jan Mücke, Patrick Döring, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/1680 –

Qualität der Mauterfassung durch unabhängigen Versuch nachweisen und Kontrollverfahren zertifizieren

A. Problem

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, der beinhaltet, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, gemeinsam mit Verbänden und Vertretern des Güterkraftverkehrsgewerbes die Einzelheiten und Rahmenbedingungen eines unabhängigen Tests zur Qualität des Erfassungs- und Kontrollsystems zu vereinbaren, die Durchführung und Begutachtung dieses Tests an eine unabhängige und bislang nicht mit dem Lkw-Mautsystem befasste Einrichtung zu vergeben, dem Deutschen Bundestag zeitnah einen Bericht zu den Ergebnissen des Tests vorzulegen sowie die sich eventuell daraus ergebenden Schlussfolgerungen zur Verbesserung des Erfassungs- und Kontrollsystems darzustellen und das nach Abschluss des Testversuchs zu verbessernde Verfahren der Mauterfassung und -erhebung von Toll Collect und des Bundesamtes für Güterverkehr durch eine unabhängige, neutrale und bislang nicht mit dem Lkw-Mautsystem befasste Prüforganisation zertifizieren zu lassen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/1680 abzulehnen.

Berlin, den 6. November 2006

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Dr. Klaus W. Lippold	**Wilhelm Josef Sebastian**
Vorsitzender	Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Wilhelm Josef Sebastian

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/1680** in seiner 51. Sitzung am 21. September 2006 beraten und an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Der Antrag beinhaltet im Wesentlichen, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, gemeinsam mit Verbänden und Vertretern des Güterkraftverkehrsgewerbes die Einzelheiten und Rahmenbedingungen eines unabhängigen Tests zur Qualität des Erfassungs- und Kontrollsystems zu vereinbaren, die Durchführung und Begutachtung dieses Tests an eine unabhängige und bislang nicht mit dem Lkw-Mautsystem befasste Einrichtung zu vergeben, dem Deutschen Bundestag zeitnah einen Bericht zu den Ergebnissen des Tests vorzulegen sowie die sich eventuell daraus ergebenden Schlussfolgerungen zur Verbesserung des Erfassungs- und Kontrollsystems darzustellen und das nach Abschluss des Testversuchs zu verbessernde Verfahren der Mauterfassung und -erhebung von Toll Collect und des Bundesamtes für Güterverkehr durch eine unabhängige, neutrale und bislang nicht mit dem Lkw-Mautsystem befasste Prüforganisation zertifizieren zu lassen.

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat den Antrag auf Drucksache 16/1680 in seiner 18. Sitzung am 18. Oktober 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** hat den Antrag auf Drucksache 16/1680 in seiner 22. Sitzung am 18. Oktober 2006 beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** stellte fest, es seien seit der Einführung der Lkw-Maut 29 Millionen Fahrzeuge kontrolliert worden. Dabei sei festgestellt worden, dass lediglich in 2 Prozent der Fälle keine Maut gezahlt worden sei, was die Schlussfolgerung zulasse, dass die Erfassung praktisch lückenlos sei. Einzelne Mautpreller werde es immer geben. Unsicherheiten im Umgang mit dem System, die bei Nutzern anfänglich bestanden hätten, seien kaum noch gegeben. Den in dem Antrag vorgeschlagenen Versuch halte man unter diesen Umständen nicht für erforderlich und lehne den Antrag daher ab.

Die **Fraktion der SPD** betonte, das Mautsystem sei in einer hervorragenden Verfassung. Man habe den Eindruck, dass selbst der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) die Gutläufigkeit des Systems zwischenzeitlich akzeptiere. An den in der Vergangenheit erhobenen Vorwürfen in Bezug auf die Qualität der Kontrollen in dem Mautsystem sei nichts dran; das System weise hervorragende Ergebnisse auf und sei auch international vorzeigbar. Man solle daher entsprechende Spekulationen auch nicht weiter verfolgen.

Die **Fraktion der FDP** vertrat die Auffassung, durch entsprechende Tests sei erwiesen, dass es möglich sei, mit einem Fahrzeug ohne Mautzahlung auf mautpflichtigen Straßen durch Deutschland zu fahren, ohne dass dies durch Kontrollen festgestellt werde. Die Ergebnisse solcher Tests seien immer als Einzelfälle dargestellt worden, doch es blieben Zweifel, ob es sich tatsächlich nur um Einzelfälle handele. Daher sei es sinnvoll, dass System zu evaluieren, indem man solche Untersuchungen mit einer so großen Zahl von Lkw durchführe, dass Zufälle ausgeschlossen werden könnten. Auf dieser Grundlage müsse man dann prüfen, ob die bisherigen Kontrollen ausreichend seien. Wenn die Fraktionen der CDU/CSU und SPD keine Zweifel an der Funktionsfähigkeit des Systems hätten, könne es aus deren Sicht auch nicht schädlich sein, eine unabhängige Prüfung durchführen zu lassen.

Die **Fraktion DIE LINKE.** erklärte, sie halte es für notwendig, das System durch Prüforganisationen prüfen zu lassen, die damit bislang nicht befasst gewesen seien. Unabhängigkeit sei für sie in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Bei dem Mautsystem müsse Gerechtigkeit gewährleistet sein und die Zahl der Mautpreller müsse gering gehalten werden. Schlupflöcher könnten zu Wettbewerbsverzerrungen führen. Daher befürworte sie den Antrag. Auch wenn sie es nicht fordere oder betreibe, müsse man doch damit rechnen, dass das Mautsystem in einigen Jahren auch auf andere Straßen ausgedehnt werde. Vor diesem Hintergrund sei eine unabhängige Überprüfung der Zuverlässigkeit besonders wichtig.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** vertrat die Auffassung, dass das Mautsystem besser funktioniere, als man es nach der Vorgeschichte habe erwarten können. Es blieben aber Zweifel, ob es Lücken bei den Kontrollen gebe und in welchem Umfang diese Lücken ausgenutzt würden. Das Anliegen des Antrags der Fraktion der FDP sei daher berechtigt und man werde ihn unterstützen. Die Akzeptanz des Mautsystems könne wesentlich gesteigert werden, wenn klar sei, dass das System fair sei und nicht von Einzelnen unterlaufen werden könne. Die Überprüfung des Systems durch eine unabhängige Einrichtung sei dazu ein guter Ansatz.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags.

Berlin, den 6. November 2006

Wilhelm Josef Sebastian (Berichterstatter)



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333